

Wochenblatt

für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Zschopau, sowie für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

58. Jahrgang.

erschint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
 Vierteljahrspreis 1 M. excl. Botengebühren und Postspesen.

Donnerstag den 26. März.

Inserate werden für hier mit 8 Pf., für auswärts mit 10 Pf. pro gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Bekanntmachung.

Antragsgemäß soll das zum Nachlaß des Strumpfwirker **Theodor Hänel** gehörige, in Gornau gelegene Grundstück, Folium 115 des Grundbuchs für Gornau, bestehend aus Wohnhaus, No: 33F des Grundkatasters, Hutung und Wiese im Gesamtflächeninhalte von 98 □R, welches ohne Berücksichtigung der Olasten auf 3600 Mark gewürdet worden ist,

am 31. März 1885
 Vormittags 11 Uhr

an unterzeichneter Gerichtsstelle versteigert werden. Es werden daher Kauflustige geladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Zschopau, am 12. März 1885.

Das Königl. Amtsgericht daselbst.

Forster.

Franz.

Bekanntmachung.

Für den infolge seiner Versetzung mit Ende dieses Monats aus dem Stadtverordneten-Kollegium scheidenden Herrn Amtsgerichts-Controleur **Robert Weber** ist

Herr **Emil Lange**

zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kollegiums gewählt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Zschopau, den 23. März 1885.

Der Stadtrat.

In Vertretung:

Weber.

Bekanntmachung!

Montag den 30. März 1885. von Vorm. 9 Uhr an gelangen im Auktionslocal **Wauers Restaurat.** hier eine große Partie verschiedener **Drechsler-, Galanterie- und Spielwaaren, Sonnen- und Regenschirme, Kleider- und Stockständer** u. s. w. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Der Ger. Vollz. d. R. Amtsg. Zschopau.
 Hering.

Ortliches und Sächsisches.

— Zu dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 56 Stück Pferde, 13 Stück Rindvieh, 86 Schweine, 464 Tauben, 11 Kaninchen, 19 Hühner, 4 Truthühner.

— Die Sammlung zur „Bismarckspende“ hat in hiesiger Stadt bei einer Anzahl von 423 Gebern die Summe von 344 Mark ergeben, welche nach Abzug von 22 M. Sammelkosten an das Landes-Komitee nach Dresden eingeschickt worden sind.

— Den sächsischen Volkalkomitees, welche für die dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zu gewährende Ehrengabe die gesammelten Gelder nach Dresden gesendet, sowie allen, welche hierzu beigetragen haben, wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß die Einsendung dieser Gelder nach Berlin noch nicht erfolgt ist.

— Se. Majestät der König traf am Montag nachmittags von Berlin kommend wieder in Dresden ein. Se. Majestät stattete vor seiner Abreise von Berlin den kais. Majestäten einen Abschiedsbesuch ab. — Am Sonnabend nachmittag empfing Se. Majestät der König in Berlin im Schlosse den Besuch des Reichskanzlers Fürsten Bismarck. Am Sonntag Vormittag stattete Se. Majestät, vor der allgemeinen Gratulation, im Kronprinzlichen Palais einen Besuch ab, empfing nach der Rückkehr die zur Zeit in Berlin anwesenden sächsischen Militärs und Deputierten und erteilte mehrere Audienzen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg ist am Montag Vormittag von Berlin, Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August am Sonntag Abend von Würzburg in Dresden eingetroffen.

— Nach den neueren Bestimmungen finden auch in diesem Jahre wieder Übungen des Verurlaubtenstandes statt, und zwar üben Reservewie auch Landwehr-Mannschaften bei der Infanterie, den Jägern und Schützen, der Feldartillerie, der Fußartillerie, den Pionieren, dem Eisenbahn-Regiment, dem Trainbataillon wie auch die Mann-

schaften des Gardecorps. Die Dauer der Übungen für die Landwehr dauert 12 Tage, während die Übungen für die Reservisten bis auf 20 Tage verlängert werden können. Zu den Übungen kommen die Jahrgänge 1878 und 1879 der Reserve und die Jahrgänge 1875 und 1876 der Landwehr.

— Das Volksschulwesen des Landes hat in den letzten 10 Jahren von 1874 bis 1884 bedeutende Veränderungen in der Zahl der Schulen und der Zahl der Lehrer erfahren. Im Jahre 1874 gab es 1848 Orte, an welchen sich Volksschulen befanden. Diese Zahl ist in den 10 Jahren um 53 gestiegen. Hinsichtlich der Klassenzahl giebt die vergleichende Uebersicht der Schulen ein sehr verschiedenes Bild. Die Hälfte der Schulen war im Jahre 1874 2klassig, nämlich 1046, im Jahre 1884 noch 948. Die Verminderung dieser Schulen bedeutet einen Fortschritt. 3klassige Schulen gab es 1874 noch 374, welche sich bis auf 174 vermindert haben, wogegen die vierklassigen von 290 auf 419 gestiegen sind. Die mehr als vierklassigen sind von 372 auf 606 gestiegen, worunter 94 fünfklassige Schulen. Die Zahl der Schulen überhaupt hat sich von 2082 auf 2142 gehoben.

— Zu Ehren des demnächst von Chemnitz nach Dresden übersiedelnden Herrn Schulrats **Eichenberg** hatten die Direktoren der Volks- und Bürgerschulen in Chemnitz am 22. d. M. ein Festmahl veranstaltet, welchem auch Herr Bürgermeister **Wetters** als Mitglied der Schulinspektion beiwohnte. Dem Scheidenden wurde als Erinnerungszeichen eine prächtige Statue in Eisenbeimasse — Thorwaldsens „Segnender Heiland“ — überreicht.

— Die Anmeldungen für das in Chemnitz projektierte Kindergärtnerinnenseminar sind so zahlreich erfolgt, daß das Unternehmen als vollständig gesichert betrachtet und die Anstalt nach Ostern eröffnet werden kann.

— Eine kleine aber wertvolle Beisteuer zur Bismarckspende wurde in Annaberg in Gestalt

eines Pfennigs abgegeben, welcher sich wie ein Medaillon öffnen läßt und die Photographien des Kaisers und des Fürsten Bismarck enthält. Außer dem birgt dieser Pfennig noch ein Zwanzigpfennigstück in sich, das gleichfalls zu öffnen ist und in welchem sich die Photographien des Königs Albert und des deutschen Kronprinzen befinden.

— Am Morgen des 18. März wurde in **Groißsch** auf der Vogelstange der Schützengesellschaft am Schießhause eine etwa 4 Ellen lange rote Fahne aufgehängt vorgefunden, welche die Aufschrift trug: „Hoch lebe die Sozialdemokratie, nieder mit der Klassenherrschaft.“ Die Fahne wurde auf Anordnung des Bürgermeisters sofort abgenommen. Ebenso wurden eine Anzahl sozialdemokratischer Schriften abgefangen, die an den Schuhmacher **Guido Noack** dortselbst geschickt waren. Wegen beider Fälle wurde der Königl. Staatsanwaltschaft zu Leipzig Anzeige erstattet. — Auch in **Meerane** wurde in der Nacht zum 18. März an den Drähten der Fernsprecheinrichtung eine 3 m lange rote Fahne angebracht, aber früh behördlicherseits sofort wieder abgenommen. Ein verdächtiger **Weber** ist deshalb zur Haft gebracht worden.

— In Dresden geht man damit um, den Altmarkt mit dem Pirnaischen Platz durch eine direkte Straße zu verbinden. Auch hat der Rat dieses Durchbruchprojekt bereits genehmigt. Die neue Prachtstraße, welche den Namen **König-Albert-Straße** erhält, wird eine Fortsetzung der **Wettiner- und Wilsdruffer Straße** bilden und die Wegstrecke vom Altmarkt nach dem Pirnaischen Platz um ca. 490 Meter abkürzen. Zunächst bedeutet der Durchbruch den Aufwand von Millionen, die Beseitigung einer Menge dumpfer, ekelhafter Gassenwinkel und damit gesundheitliche Verbesserung der Innerstadt, die Aufschließung und Verbindung des Ostens mit dem Westen der Stadt und endlich die Hebung des öffentlichen Verkehrs, der Industrie und des Handwerks in der Landeshauptstadt, abgesehen davon, daß Hunderten von